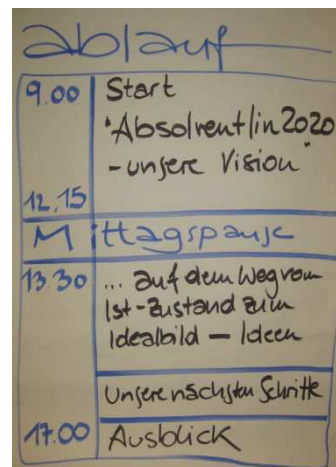
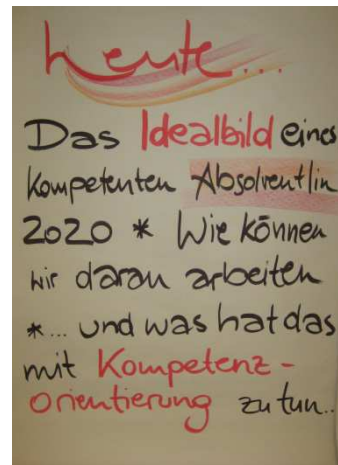


Landes-Round-Table der Wiener Humanberuflichen Schulen

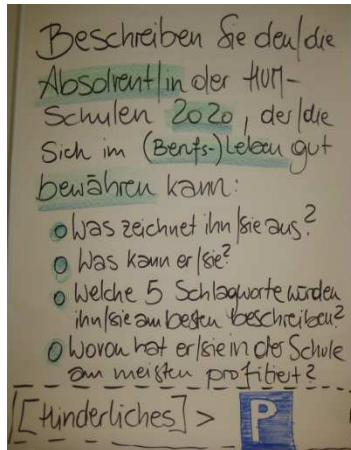


30. Oktober 2014, 9-17 Uhr
@Tourismusschulen Modul

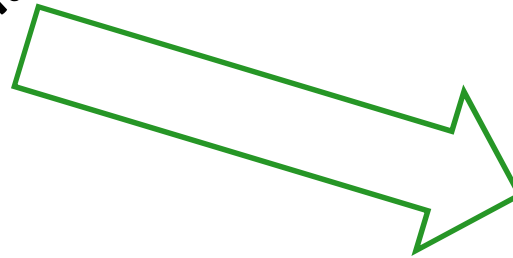
FOTOPROTOKOLL

Moderation: Julia Schriffel

„Der/die ideale HUM-Absolvent/in im Jahr 2020“



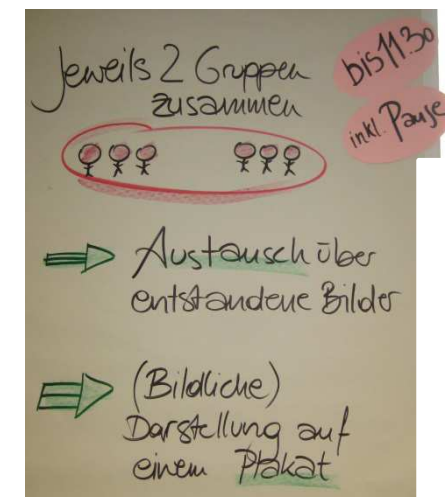
1. Walk & Talk



2. 2 Gruppen tauschen sich aus...

- Was zeichnet ihn/sie aus?
- Was kann er/sie?
- Welche Schlagworte würden ihn/sie am besten beschreiben?
- Wovon hat er/sie während der Schulzeit am meisten profitiert?

Beschreiben Sie bitte ein **visionäres Idealbild**! Sollten Ihnen dabei in der Diskussion Dinge dazwischen kommen, die aus heutiger Sicht hinderlich, beschränkend... sind > bitte auf ein Kärtchen notieren und im mobilen Parkplatz parken. Mit diesen Aspekten wird am Nachmittag weiter gearbeitet. DANKE!



„Der/die ideale HUM-Absolvent/in im Jahr 2020“

Gruppe 1



Gruppe 2



Gruppe 3



„Der/die ideale HUM-Absolvent/in im Jahr 2020“

Was zeichnet sie aus

- Berufseinstieg auf qual. Ebene sofort möglich
- Bereitschaft, am sozialen, polit. und wirtschaftl. Leben teilzunehmen.
- Flexibilität, offen für Neues
- Persönlichkeit
 - Selbstorganisation
 - Selbstverantwortung
 - Selbstreflexion
 - Selbstpräsentation
 - Business Behaviour
 - Teamfähigkeit

→ Basis für **HANDELN** = **WISSEN**

Was kann er/sie?

- ↳ schöne weitere Ausbildung in seinem/ihrer Berufsbild arbeiten zu können
- ↳ vernetzt denken und handeln
- ↳ beherrscht Verhalten und Kommunikation auf allen Ebenen
- ↳ eigenverantwortliches und selbstorganisiertes Handeln
- ↳ unternehmerische **DENKEN**

Welche Schlagworte würden sie/sie/er am besten beschreiben?

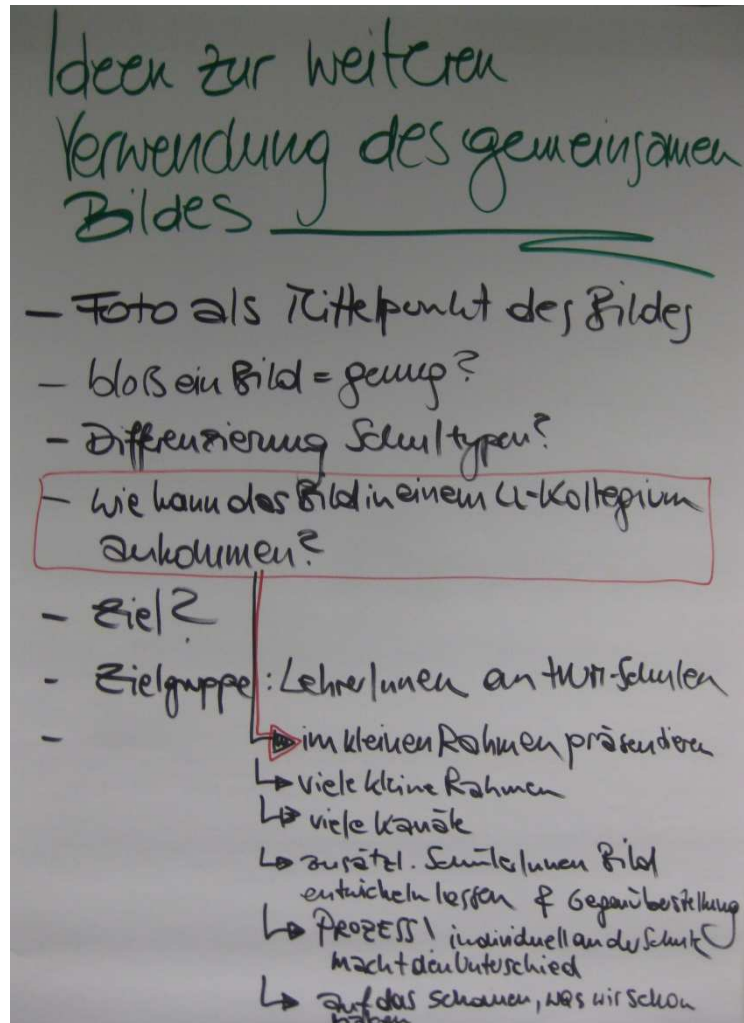
- Selbstmotivierend
- Aufgeschlossen für Neues oder Anderes
- Verantwortungsbewusst
- Interesse am eigenen Berufsbild
- Teamfähig
- Projekt- und zielorientiert

Wovon hat er/sie während der Schulzeit profitiert?

- Arbeiten an einem Produkt
- Kombination Theorie/Praxis
- Projektorientiertes Handeln im Team
- fächerübergreifendes Denken
- Training mit einem motivierten Lehrer/Lehrerinnen team
- förderliches Umfeld
- Feedback-Kultur

Gruppe 4

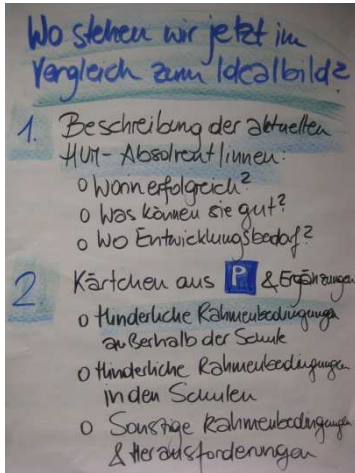
Ideen zur weiteren Verwendung dieses (gemeinsamen) Bildes



⇒ Wichtiger als das Verbreiten/Weitertragen der heute entstandenen Bilder ist das Ermöglichen von **Prozessen** – evtl. ähnlich wie heute – direkt an den Schulen, sodass KollegInnen und auch SchülerInnen dadurch ihr ganz eigenes Bild entstehen lassen können, das dann jeweils auch für die daran beteiligten Personen attraktiv sein kann.

Ist-Stand

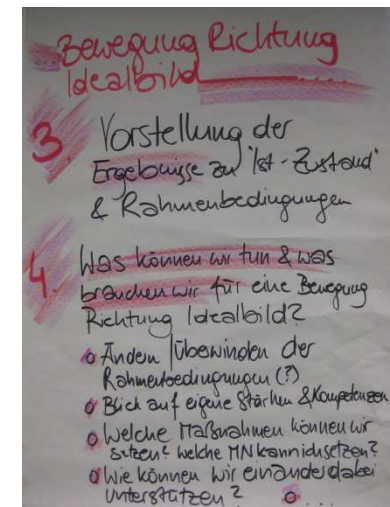
Wo stehen wir jetzt im Vergleich zum Idealbild?



1. Wie würden Sie momentan die Absolvent/innen der HUM-Schulen und ihre Fähigkeiten beschreiben? (Worin) sind sie bereits erfolgreich? Was können sie gut? Wo gibt es im Vergleich zum vorhin entworfenen Idealbild Entwicklungsbedarf?
2. Holen Sie bitte die heute früh geparkten Kärtchen aus den Parkplätzen und tauschen Sie sich zu den Herausforderungen aus, die beim Arbeiten in Richtung Idealbild auf Sie warten:
 - Welche hinderlichen Rahmenbedingungen gibt es außerhalb der Einzelschule (im Schulsystem gesamt, in der Gesellschaft...)?
 - Welche hinderlichen Rahmenbedingungen gibt es innerhalb der Schulen?
 - Welche sonstigen Rahmenbedingungen und Herausforderungen gibt es?

...und wie können wir uns in Richtung Idealbild bewegen?

3. Stellen Sie sich gegenseitig kurz vor, was Sie in der vorigen Gruppenphase erarbeitet haben
 - „Ist-Zustand“ der Absolvent/innen
 - Herausforderungen & hinderliche Rahmenbedingungen
4. Was können wir tun und was brauchen wir – als HUM-Schulen, als LehrerInnen – um dem vorhin skizzierten Idealbild ein Stück näher zu kommen?
 - Was können/müssen/wollen wir an den hinderlichen Rahmenbedingungen überwinden/verändern, was aber auch nicht?
 - Auf welche eigenen Stärken und Kompetenzen können wir dabei bauen?
 - Welche Maßnahmen könnten wir setzen?
 - Wie können wir einander dabei stärken und unterstützen?
 - ...



Ist-Stand & Bewegung Richtung Idealbild

Ergebnisse der Gruppenarbeit

Gruppe 1

- 1.)
- o fachliche Kompetenz
 - o praktische Fähigkeiten
 - o Englisch
 - o Selbstbewusstsein
 - o Umpackformen business behaviour
 - o Präsentieren
 - o Vernetzung / Organisation
 - o Handlung neue Medien
 - o Zeitmanagement
 - o Vernetztes Denken & Zshänge erkennen
 - o (III) eigene Argumentation
 - o Selbstüberschätzung
 - o Schriftliche Kompetenzen
 - o Textverständnis
- 2.) SRDP → ~~Matura~~ 222 (SA)
- Hindernisse
-) Formen d. Leistungs-festst.
 -) 50-Min-Einheiten → Blockungen
 -) räuml. Situation / Infrastruktur
 -) Stammklassensystem
 -) Gruppengrößen / Klassengrößen

- b) Unsere (HUM)-Stärken
- hoher Anteil an L/L aus d. wirt. Praxis
 - Vernetzung Dir. untereinander: FV. (wie weit) Admin. tw. FK bzw. ARGE
 - Vielfalt - Kreativität
 - Allgemeinbildung; insb. polit. Bildung Kommunikation & Präs.
 - ghum! P-D-CA

- Forts. 2.)
-) Schulautonomie?
 - ↳ budgetär Umschichtungen?
 - ↳ personell ~ tw.
 -) Lehrer_innen - Beruf
 - ↳ kein Ausstiegs- / Umstiegs-szenario
 - ↳ Aus- u. Fortbildung
 - ↳ Anwesenheitszeiten bzw. ^{DB} zertsiene Arbeitszeit → Effizienz
 -) WE - Dschungel
 -) Notenvalidität 8. Schulstufe "Kuschelpädagogik"
 -) Schnittstellenproblematik - "koop. KHS/KHS"
 -) ILB erst ab 10. Schulstufe
 - ↳ Jugendtaisches; Übergang 9. → 10. Sst.
 - ↳ verb. Übung: Persönlichkeitsentwicklung

- c+d) Maßnahmen
- Sichtbarmachen d. Stärken
 - Erfahrungsaustausch - Vernetzung
 - Fortbildung; standortspez.
 - "Fahrplan" von "oben"
 - Transparenz !!
 - ↳ Ängste / Unsicherheiten nehmen
 - Kreativität bezüglich
 - o) Blockungen
 - o) bauliche/räuml. Situation
 - o) Gruppengrößen
 - o) budgetäre Umschichtungen
 - Nachhaltigkeit des Prozesses LRT sicherstellen (über LST → Dg)

Ist-Stand & Bewegung Richtung Idealbild

Ergebnisse der Gruppenarbeit

Gruppe 4

Gruppe 2

hinderliche Rahmenbedingungen:

→ außerhalb unseres Einflusses:

- Niveau der Sch. aus Zubringerschulen
→ haben Diagnostiktests eine Rückwirkung ???
- Viele (unausgereifte) Veränderungen in kurzer Zeit.

→ in unserem Einflussbereich:

- Schulübergreifende arbeitsteilige Vorgehensweise durch (digitale) Vernetzung
- Herangehensweise: pragmatisch, optimistisch, 3x durchatmen, mit Leichtigkeit + Experimentierfreude
- Austausch über Erfahrungen an den verschiedenen Schulen

Gruppe 3

Was brauchen wir?

- 1. LB / 9. Stufe → max. Förderung
- 8. Schulstufe / Qualitätssicherung
- Cluster / Fachgruppe / Vernetzungen → finanz. abgänger
- Problematik 50' Einheiten
- Richtlinien f. d. Beurteilung
- Fortbildung d. Lehrkräfte

① SOZIALKOMPETENT

- * FACHL. GUT AUSGEBILDET
- * PROFESSIONALITÄT
- * FLEXIBILITÄT
- * PRAXISORIENTIERT

~~II~~ DROP-OUT RATE

② HÄNGEL AUS DER UNTERSTUFE

→ RESSOURCENKNAPPHEIT (SCHÜLERZAHLEN)

zeitlicher Aufwand vs. Output

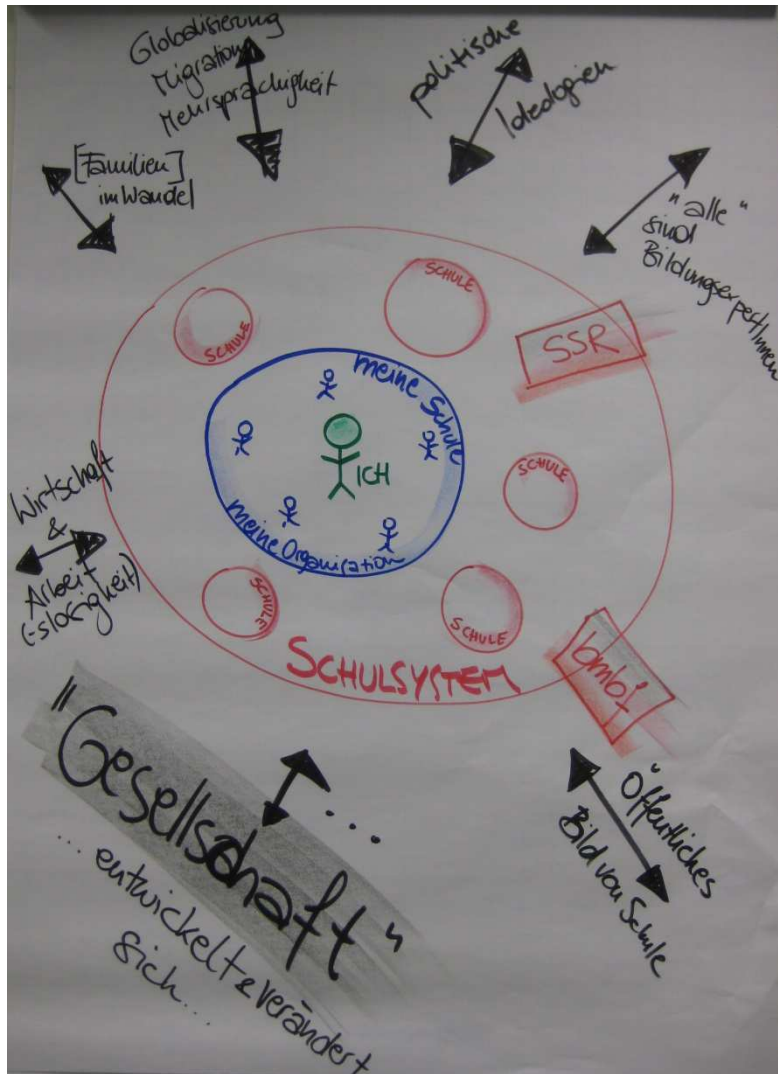
KEINE ZEITGERECHTEN SCHULREFORMEN

Individualisierung vs. Zentralisierung

Bachelor erforderlich!

Überblickswissen vs. Detailwissen

Abschließende Gedanken zum LRT...



...was kann ich verändern

...was will ich verändern

...worauf verwende ich wieviel meiner begrenzten Energie

